Wenn Sie

hören, wie so viele Leute die Vorzüge von

Stegmaier's Bier

preisen, so muß es Ihnen einleuchten, daß es der Probe werth ist.

Fünfzig Jahre von Popularität bedeutet etwas. Lasset eine Kiste von zwei Dutzend Pint Flaschen heute nach Hause kommen. Preis $1.00.

Reine Eßwaaren Etikette auf jedem Packet.

Stegmaier Brau Co.,
Scranton Telephone:
Altes 456–R. Neues 1533.

Photographische Aufnahmen
jeder Art

Außerhalb dem Atelier,

wie Häuser, Landschaften, Zimmer, Maschinerieen, Familien- und Gesellschafts-Gruppen,

werden prompt, gut und billig von mir besorgt.

Henry Frey,
421 Lackawanna Ave.,
Neues Telephon 125. Scranton, Pa.

Union Ticket Agentur.

Autorisirte Agenten für alle Dampfschiff-Linien. Niedrigste Raten von und nach Europa. Geld nach allen Theilen der Welt zu niedrigsten Preisen befördert. Fremdes Geld gekauft und verkauft zu niedrigsten Quotationen. Vollmachten, Kaufbriefe und Pässe besorgt in allen Sprachen. Ein öffentlicher Notar ist immer in der Office zu finden.

Union Ticket Agentur,
303 Lackawanna Ave., Scranton.
Neues Phone 303, altes 6-0-5.

"Die Office,"

105 Wyoming Ave.

George Kinback, Eigenthümer.

Stets bestrebt für das Wohl meiner Kunden, werde ich denselben nur das Beste von Speisen, Getränken und Cigarren liefern, und bitte um zahlreichen Zuspruch.

Wm. F. Kiesel,
Passage- Notariats- und Bank-Geschäft, Feuer-Versicherung.
[Etablirt 1859.]
315 Lackawanna Ave., Scranton, Pa.

Schiffskarten jeder Dampferlinie nach und von Europa und dem Orient.
Vermögen sowie Erbschaften einkassirt
Vollmachten, Testamente usw. ausgefertigt.
Vereinigte Staaten Reisepässe besorgt.
Geldsendungen nach allen Welttheilen.
Verkauf von Häusern und Bauplätzen.

Deutsche

Schön - Färberei,

327 N. Washington Ave.
Beide Telephone.

Alle Arbeit nach bester Weise vollführt. Dem Reinigen und Plätten spezielle Aufmerksamkeit geschenkt. Arbeit abgeholt und abgeliefert.

Geo. W. Schmidt, Eigenth

Eisenbahn Zeittabelle.

Delaware, Lackawanna und Western Bahn.
In Kraft den 24. Juni 1906.

Südlich—Verläßt Scranton für New York um 2.05, 3.20, 6.05, 8.00, 10.20, Vorm; 12.40, 3.25 und 3.40 Nachmittags. Für New York und Philadelphia, um 8.00 Vorm.; 12.40 und 3.35 Nachmittags. Für Tobyhanna, 6.10 Nachmittags.

Nördlich—Für Buffalo um 1.15, 6.25 u. 9.00 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachmittags. Für Binghamton, Elmira und Zwischenstationen, um 10.10 Mor und 1.05 Nachm. Für Oswego Syracuse und Utica, um 1.15 und 6.25 Mor.; 1.55 Nachmittags. Oswego, Syracuse und Utica Zug um 6.25 Mor. läuft täglich, ausgenommen Sonntags. Für Montrose um 9.00 Mor.; 1.05 und 6.40 Nachm. Nicholson Accomodation, um 4.00 Nachmittags. Binghampton Accomodation, um 6.15 Nachmittags.

Bloomsburg Division—Verläßt Scranton für Northumberland um 6.35, 10.20 Mor.; 1.55 und 6.40 Nachm. Für Plymouth um 9.05 Nachmittags.

Sonntags-Züge

Südlich—Für New York um 2.05, 3.20, 6.05 und 10.20 Morgens; 3.35 und 3.40 Nachm.

Nördlich — Für Buffalo um 1.15, und 6.25 Mor.; 1.55, 6.40 und 11.10 Nachm. Für Binghamton und Zwischenstationen, 9.00 und 10.10 Vormittags.

Bloomsburg Division Verläßt Scranton um 10.20 Mor. und 6.40 Nachmittags.

Lackawanna & Wyoming Valley.
(Laurel Linie.)

Zwischen Scranton und Wilkes-Barre.

Züge verlassen Scranton um 1.00, 2.00, 3.00, 4.00, 5.00 und 6.00 Morgens. Um 5.40 Morgens an Wochentagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten, und um 7.00 Morgens an Sonntagen und alle nachfolgende zwanzig Minuten bis und inklusive 12.00 Nachts, in Wilkes-Barre 41 Minuten später ankommend.

Expreßzüge, nur in Pittston anhaltend, verlassen Scranton alle Stunde täglich, ausgenommen Sonntags und Feiertagen, von 7.19 Morgens bis 7.19 Abends, und treffen in Wilkes-Barre 30 Minuten später ein.

Oefterer Dienst zwischen Scranton Nay Aug Park, Luna Park, Petersburg und Dunmore.

Siehe Fahrplan für gepäckbefördernde Züge.
M. F. Moly, jr., Verkehrsleiter
Trat in Kraft am 8. Juli 1907.

Vermischtes Inland.

— Aus New York wird das Ableben des bekannten Circusbesitzers William Sells gemeldet.

— In Rochester, N. Y., starb Charles F. A. Young, Grand Chief Ranger der Förster von Amerika.

— In Washington, D. C., starb im Alter von 68 Jahren der pensionirte Brigadegeneral Francis S. Dodge.

— In Washington starb Bundessenator Asbury C. Latimer von Süd-Carolina an der Bauchfellentzündung.

— Am 1. März werden die Rogers Locomotive Works in Paterson, N. J., Zweigfabriken der American Locomotive Co., geschlossen werden.

— In North Woodstock, N. H., wurde ein großer Theil des Geschäftsviertels durch Feuer zerstört und ein Schaden von etwa $100,000 angerichtet.

— In Oklahoma City trat das Gesetz, das besondere Abtheilungen in Straßen- und Eisenbahnwaggons für Schwarze und Weiße vorschreibt, in Kraft.

— Carl Renard, der frühere Lokal-Redakteur der „Rochester Abendpost", hat in Newark, N. J., durch Einathmen von Leuchtgas Selbstmord begangen.

— Frederick Holbrook, welcher während des Bürgerkrieges Gouverneur von Vermont war, hat seinen 95. Geburtstag gefeiert. Er ist der älteste lebende Ex-Gouverneur in den Vereinigten Staaten.

— John F. Randolph, der Schatzmeister der Edison Manufacturing Co., beging in einem Anfall von temporärem Wahnsinn Selbstmord, indem er sich in dem Erdgeschoß seiner Wohnung eine Kugel durch den Kopf feuerte.

— Nach einem bekannt gegebenen Bericht der Commission für öffentlichen Dienst wurden im letzten Monat in New York 44 Personen von Eisen- und Straßenbahnwagen getödtet. Es fanden im ganzen 3,921 Unfälle statt.

— Herr Friedrich Herrmann, ein alter angesehener Deutsch-Amerikaner, Bürger von Pittsburg, Pa., und ein Veteran dreier Kriege, ist im Alter von 68 Jahren zur Großen Armee abberufen worden. Der Verstorbene war gebürtig in der Mark Brandenburg.

Ausland.

— In Berlin ist der namhafte Geschichts- und Genre-Maler, Prof. Paul Thumann, gestorben.

— Aus Bremen wird das Ableben des ehemaligen Präsidenten der Bürgerschaft, Theodor Gruner, gemeldet.

— Aus Paris wird das Ableben des bedeutenden russischen Journalisten und Schriftstellers Valerian Gribajedow gemeldet.

— Mit einem Kostenaufwande von einer Million will die Presbyterianerkirche in Albuquerque, N. M., ein großes Hospital für Lungenkranke errichten lassen.

— Aus Kan Su, China, wird das Ableben des ehemaligen Boxer-Häuptlings Tung Fuh Siang, der im Jahre 1900 verbannt wurde, gemeldet.

— Auf dem in Casablanca, Marokko, vor Anker liegenden französischen Kreuzer „Descartes" fand eine Dampfröhren-Explosion statt, bei der drei Personen getödtet und drei verletzt wurden.

— In Berlin, Deutschland, wurde der Gräfin von Wartensleben, Gattin des Generals der Kavallerie Alexander von Wartensleben, ein Perlenhalsband, das einen Werth von $60,000 hatte, gestohlen.

— In dem westfälischen kleinen Badeort Driburg ist ein schlimmer Fall von Massenvergiftung vorgekommen. Nicht weniger als achtzig Personen sind infolge des Genusses verdorbener Käse schwer erkrankt.

— Charles B. Ullmo, ein Cadett der französischen Flotte, wurde in Toulon von einem Kriegsgericht schuldig befunden, militärische Geheimnisse an ausländische Regierungen verkauft zu haben, und zu lebenslänglicher Festungsstrafe verurtheilt.

— Unter großartigen Feierlichkeiten hat in Stolp, Pommern, das 5. Husaren-Regiment Fürst Blücher von Wahlstatt das 150jährige Jubiläum seines Bestehens begangen. Zu gleicher Zeit ist das Blücher-Denkmal auf dem dortigen Marktplatz enthüllt worden.

— In Wien starb Freiherr Ignatz Edler von Pelener im hohen Alter von beinahe 98 Jahren. Der Verstorbene war im Jahre 1810 geboren und war von 1860 an Finanzminister und Inhaber anderer hohen Aemter, bis er im Jahre 1870 sich von öffentlichen Leben ganz und gar zurückzog.

Scheriff's-Verkauf

von

Werthvollem Grundeigenthum,

—am—

Freitag, den 13. März 1908.

Gemäß verschiedener Exekutionsbefehle von Fiera Facias, Levari Facias und Venditioni Exponas, ausgestellt von dem Common Pleas Gericht von Lackawanna County, an mich gerichtet, werde ich aussetzen zum öffentlichen Verkauf durch Versteigerung oder Ausruf an den höchst oder meist Bietenden, für Baar, in dem Gerichtsgebäude in der Stadt Scranton Lackawanna County, am Freitag, den 13. März A. D. 1908, um 10 Uhr Vormittags des besagten Tages, alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die nachfolgend beschriebenen Lots, Stücke oder Parzellen Land, wie folgt:

No 1.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten, Domenico G. Luciani, in und auf all die gewisse Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen und seiend in dem Borough Old Forge, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, und begrenzt und beschrieben wie folgt: Anfangend an einer Ecke an der Hauptstraße, die von Pittston nach Scranton führt in Linie von Land dem Paul Stark gehörend, dann entlang besagtem Wege südlich 41½ Grade, westlich 58 7/12 Fuß zu einer Ecke, dann bei Land der Hinterlassenschaft von Thomas Smith südlich 48½ Grade, östlich 209 8/10 Fuß zu einer Ecke in besagter Stark Linie, dann entlang besagter Stark Linie nördlich 3½ Grade, westlich 83¼ Fuß zu einer Ecke in Linie von Lot übertragen an Emanuel Nieman, von da nördlich 48½ Grade, westlich 135¼ Fuß zum Anfangsplatze. Ist ein Theil desselben Landes, übertragen durch Jane S. Smith, Exekutorin, an James Hannon durch Deed datirt 16. August 1886 und eingetragen in der Office zur Eintragung von Deeds, etc., in und für besagtes County im Deedbuch No. 42, Seite 210, und ist dasselbe Eigenthum, übertragen an den besagten Domenico G. Luciani durch Thomas Hannon, Committee, durch Deed datirt 22 Oktober 1903 und eingetragen in besagter Office im Deedbuch No. 201, Seite 324. Alles verbessert mit einem einfachen zweistöckigen hölzernen Wohnhause, mit Erdgeschoß, und einem kleinen einstöckigen hölzernen Gebäude, benutzt als Laden, und Außengebäuden darauf.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von, überschrieben an Joseph Cassese, gegen Domenico G. Luciana, Schuld $1185.24. Interessen vom 27 Dezember 1907, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 624, Januar Termin 1908 Fi. Fa. zum März Termin 1908. Taylor & Lewis, Anwälte.

Ferner:

No. 2.—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf die gewisse Lot oder Parzelle Land, mit Verbesserungen, gelegen in der Zweiten Ward der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien. Gelegen an der südwestlichen Seite von Ferdinand Straße, zwischen Nord Main Ave. und Church Avenue, vorne angrenzend an Ferdinand Straße 25 Fuß und sich rückwärts erstreckend 114 Fuß oder daherum, mehr oder weniger. Ist Lot No. 6 im Block 110, wie ausgelegt und nummerirt auf der Asseßment Karte der Zweiten Ward besagter Stadt, eingetragen in der Office der Assessoren-Abtheilung. Anfangend an einem Punkt an der südwestlichen Seite von Ferdinand Straße 150 Fuß südöstlich von der Einmündung von besagter Straße und Church Avenue, dann südwestlich 114 Fuß zu einem Punkte, dann südöstlich 25 Fuß zu einem Punkte, dann nordöstlich 114 Fuß zur Ferdinand Straße, dann nordwestlich entlang Ferdinand Straße 25 Fuß zum Anfangsplatz.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Stadt Scranton gegen John Whalen und Lizzie Whalen. Schuld $68.92 Interessen vom 27. Dezember 1907, Anwaltgebühren und Kosten Judgment No. 987, September Termin 1907. Lev. Fa. zum März Termin 1908 Davis, Anwalt.

Ferner:

No. 3.—Alle die Rechte, Titel und Interessen der Verklagten in und auf all das gewisse Grundstück, gelegen in Fell Township, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nämlich: Anfangend an einer Ecke an Jefferson Straße, von da südlich 49 Grade und 22 Minuten, westlich entlang besagter Straße 50 Fuß, dann nördlich 40 Grade und 38 Minuten, westlich 155 Fuß zu einer Ecke an Panther Creek Alley, dann nördlich 49 Grade und 22 Minuten, östlich 50 Fuß entlang besagter Alley zu einer Ecke, dann südlich 40 Grade und 38 Minuten, östlich 155 Fuß zu einer Ecke, dem Anfangsplatze. Enthaltend 7750 Quadratfuß Land, mehr oder weniger. Ist verzeichnet als Lot No. 87 auf dem Dorfplane von Lots, angefertigt für die Nord West Kohlen Companie von G. W. Tappen, C. E., von Scranton, Pa., 18. Oktober 1894 Verbessert mit zwei Wohnhäusern und Außengebäuden darauf. Reservirend den gesetzlichen Eigenthümern die Kohlen und Mineralien unter dem besagten Eigenthum. Ist dasselbe Eigenthum, beschrieben in der Mortgage von dem besagten Joseph Hasner oder Joseph Hazner an Gertrude H. Perkins, datirt 24. Mai 1905 und eingetragen in Lackawanna County im Mortgage Buch No. 146, auf Seite 340.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Gertrude H. Perkins gegen Joseph Hasner oder Hazner. Schuld $1388.36 Interessen vom 15. Januar 1908, Anwaltgebühren und Kosten Judgment No. 609, Januar Termin 1908. Fi. Fa. zum März Termin 1908. R. D Stuart, Anwalt.

Ferner:

No. 4.—Alle die Rechte des Verklagten in und auf die Oberfläche der gewissen Lot, Strecke oder Parzelle Land, gelegen und seiend in dem Borough Old Forge, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt wie folgt: Ist Lot No. 7 an der Hauptstraße, gemäß einer Karte in der Office der Pennsylvania Kohlen Co. Besagte Lot No. 7 ist 50.19 Fuß breit in Front an Main Straße und sich rückwärts davon erstreckend, parallel mit Babb Straße, in nördlicher Richtung 114 Fuß zu einer Alley. Enthaltend 7200 Quadratfuß Land oder daherum. Alles verbessert, mit einem zweistöckigen hölzernen Wohnhause und Außengebäuden darauf. Ist dasselbe Eigenthum, übertragen durch die Pennsylvania Kohlen Companie durch Deed datirt 27. Februar 1902 und eingetragen in Lackawanna County im Deedbuch No. 197, Seite 280.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von Luigi Bombazi gegen Dominick Rocco. Schuld $1200, mit Interessen. Judgment No. 59, November Termin 1905. Al: Fi. Fa. zum März Termin 1908.
Bonner & C. P. O'Malley, Anwälte.

Ferner: Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage der Neuen Schiller Bau und Anleihe Gesellschaft gegen Dominico Rocco. Schuld $1600. Interessen vom 1. März 1908, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 758, März Termin 1908. Fi. Fa. zum März Termin 1908.
P. W. Stokes, Anwalt.

Ferner:

No 5.—Alle die Rechte, Titel und Interessen des Verklagten in und auf all das gewisse Grundstück, mit den darauf errichteten Verbesserungen, gelegen in der Stadt Scranton, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien. Bekannt und verzeichnet auf J. Heerman's Karte von Süd Hyde Park als Lot No. 23 in Block

No. 50. Ist 50 Fuß in Front an der östlichen Seite von Dritter Straße und etwa 180 Fuß in Tiefe, mehr oder weniger, wie durch Nachschlagen der besagten Karte sich genauer ergeben wird. Ist dasselbe Eigenthum, welches Moses Whitty durch Urkunde vom Datum des 12. August 1873, eingetragen in der Office zur Eintragung von Deeds etc., in und für besagtes County von Lackawanna im Deedbuch 189, Seite 71, etc., kontrahirte und übertrug an besagte Mary Connor in fee. Kohlen und Mineralien ausgenommen und reservirt.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von, überschrieben an Joseph O'Brien, gegen E. A. Connor, Administrator der Hinterlassenschaft von Mary O'Connor oder Connor, Patrick O'Connor, E. A. Connor, William Connor oder O'Connor. Schuld $1158.17. Interessen vom 1. November 1907, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No. 1114, Nov. Termin 1907. Lev. Fa. zum März Termin 1908. Kelly, Anwalt.

Ferner:

No 6.—Alle die Rechte des Verklagten in und auf die Oberfläche oder das Grundrecht in und auf jenes gewisse Grundstück, gelegen und seiend in dem Borough Taylor, Lackawanna County und Staat Pennsylvanien, begrenzt und beschrieben wie folgt, nämlich: Ist Lot No. 1 auf dem Plane von Lots der Pyne Gruben. Besagte Lot mißt 52 22/100 Fuß vorne an der Back Road. 52 13/100 Fuß hinten, 150 Fuß in Tiefe entlang Walnut Straße und 150 95/100 Fuß in Tiefe an der Seite zunächst Lot No. 2, wie auf besagtem Plane verzeichnet, wovon eine Karte eingetragen ist in der Office zur Eintragung von Deeds, etc., in und für Lackawanna County im Kartenbuch Band 1, auf Seite 11. Besagte Lot enthält 7525 Quadratfuß Land und ist ein Theil des Samuel Britton Striches. Kohlen und Mineralien ausgenommen und reservirt. Alles verbessert, mit einem doppelten zweistöckigen hölzernen Wohnhause, Hotelgebäude und Außengebäuden.

Mit Beschlag belegt und in Exekution genommen auf die Klage von M. A Cadden gegen Daniel J. Wayno. Schuld $1263. Interessen vom 25. Dezember 1907, Anwaltgebühren und Kosten. Judgment No 153, März Termin 1908. Fi. Fa. zum März Termin 1908.
Zimmerman, Anwalt.

All das genannte Eigenthum wird nur gegen Baarzahlung verkauft.

P. F. Calpin, Scheriff.

Scheriffsamt, Scranton, Pa., Donnerstag, den 20. Februar 1908.

In deutschen Haushaltungen

sowohl wie in amerikanischen ist

Dr. August König's

Hamburger Brustthee

hoch geschätzt zur Heilung von

Husten, Erkältungen, Croup, Asthma, Heiserkeit, wunden Hals und Grippe.

Behaltet immer einen Vorrath davon an Hand, da er als eine Nothwendigkeit angesehen ist.

Nur in Original Packeten. Preis 25c.

SEEDS

BUCKBEE'S SEEDS SUCCEED!

SPECIAL OFFER:

Made to build New Business. A trial will make you our permanent customer.

Prize Collection Radish, 17 varieties; Lettuce, 12 kinds; Tomatoes, 11 the finest; Turnip, 7 splendid; Onion, 8 best varieties; 10 Spring-flowering Bulbs—65 varieties in all. GUARANTEED TO PLEASE.

Write to-day; Mention this Paper.

SEND 10 CENTS

to cover postage and packing and receive this valuable collection of Seeds postpaid, together with my big Instructive, Beautiful Seed and Plant Book, tells all about the Best varieties of Seeds, Plants, etc.

H. W. Buckbee, 942 BUCKBEE STREET ROCKFORD, ILL.

A. Conrad & Sohn,
Allgemeine
Versicherung,
245 Wyoming Avenue,
Scranton, Pa.

Hermann Gogolin,
Besitzer des

„Hermann Cafe's,"

318—320 Spruce Straße,
(neben dem Hotel Jermyn.)

Hiesiges und importirtes Bier stets frisch an Zapf. Feinste Liköre und Cigarren.

Während des Tages warmer Lunch, ebenso Samstag Abends.

O. B. Partridge
Advokat und Rechtsanwalt,
421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa.

Die Schneeschuhe der Eskimos sind große, kreisförmig zusammengebogene Reifen mit Flechtwerk ausgefüllt, auf deren Mitte der Fuß befestigt wird.

Unkraut kann in einem Tage auf einer Strecke von 25 Meilen durch einen von drei Mann bedienten Motor vernichtet werden, den die Union Pacific-Bahn benutzt.

Alle von Chinesen erbaute Eisenbahnen gehen laut einer Bestimmung der chinesischen Regierung 25 Jahre nach ihrer Betriebseröffnung in den Besitz des Staates über.

Luxus in Japan.

Eine Folgeerscheinung des Krieges mit Rußland—Der „Haikara."

Gründerzeiten bringen immer wachsenden Luxus im Volke mit sich. So braucht man sich nicht zu wundern, wenn das auch in Japan sich heute wieder bewahrheitet. Und das, trotzdem die Millionen aus Rußland ausgeblieben sind! Man rechnet nämlich heraus, daß dafür doch 9,000,000 Yen (annähernd $4,500,000) der gesammten Kriegskosten in's japanische Volk gekommen sind. So sehr darum auch der Staat als solcher in Schulden gerathen ist, so hoch er die Steuern schrauben muß, und so theuer infolgedessen der Lebensunterhalt im allgemeinen geworden ist, der ganze Lebenszuschnitt, die Lebensansprüche sind höher und größer geworden, als sie vor dem Kriege gewesen sind.

Es hängt das natürlich auch mit der Flucht vor der einfachen, schweren Landarbeit und dem Drängen nach den Industriecentren zusammen, wo heute Arbeitslöhne in der drei- bis vierfachen Höhe von der vor sechs bis zehn Jahren gezahlten verdient werden können. Um nur ein kleines Beispiel anzuführen: so ist der Bedarf an ausländischen Tabaken (Cigarren, Cigaretten und Tabak) trotz des hohen Einfuhrzolles von 52 Prozent im verwichenen Fiskaljahre gegen das Vorjahr um mehr als das Doppelte gestiegen an solchen Orten, wo die Industriebevölkerung das Gros der ganzen Bevölkerung ausmacht. Der sogenannte „haikara" („high collar" = hoher Kragen, womit man einen mit ausländischem Wesen sich zierenden Japaner bezeichnet) ist nicht nur unter den Beamten und in den Kaufmannskreisen der großen Städte zu finden, sondern tritt auch schon hier und da unter der gewöhnlichen Fabrikbevölkerung und anderswo besonders an festlichen Tagen auf. Das alte Ideal der Einfachheit steht zwar noch in den alten Büchern geschrieben, aber in der neuen Zeit wird auch dies bald zum alten Eisen geworfen werden, wie so manches andere, und zwar trotz aller Ermahnungen des Kriegsministers an die entlassenen Soldaten und Theilnehmer des Krieges und trotz aller weiteren Erlasse des Ministeriums des Inneren an die Provinzialpräsidenten.

Für den Kriegsminister hatte natürlich ein besonderer Anlaß für solche Ermahnungen vorgelegen, und das war bei der Auszahlung der Kriegsbelohnungen an Soldaten und Offiziere in baarem Gelde. Neben den Orden und zum Theil zugleich mit den Orden sind nämlich solche Geldbelohnungen für im Kriege geleistete Dienste in Japan üblich. Mit den höheren Klassen der Orden werden sogar jährliche Renten verliehen, die auch bei Pensionirungen bestehen bleiben. Die Kriegsbelohnungen für Soldaten und Offiziere, die in Regierungspapieren ausgegeben wurden, um die Leute zum Sparen zu veranlassen, wurden so schnell wie möglich versilbert und für unnützen Luxus ausgegeben. Der Soldat kaufte sich und seiner Maid oder Ehehälfte seidene Kimono und Obi (Gürtel) dafür, in denen sie nun an Feiertagen den Neid ihrer Dorfgenossen erweckten. Oder es ging auch alles bei einem einzigen üppigen Festmahl darauf, das man sich verpflichtet fühlte, den Dorfgenossen als Erkenntlichkeit für das Empfangsfest bei der glücklichen Heimkehr zu geben. Unzählig sind aber vor allem die Sommerhäuser und Wohnungen, die sich noch dienstthuende oder schon in den Ruhestand versetzte Offiziere allüberall im Lande, in den Seebädern und sonstigen Sommerfrischen für ihre Kriegsbelohnungen gebaut haben.

Das Wort Mumie, wie man die einbalsamirten Körper nennt, ist ein arabisches, „Mumiya," und bezeichnet eigentlich eine asphaltartige Ausschwitzung der Felsen. Mit dieser harzähnlichen Substanz wurde das Innere der Leichen ausgefüllt; die Körper nahmen davon mit der Zeit die tiefbraune Farbe der Substanz an und wurden in Folge davon selbst Mumien genannt.

Seinen Namen verdankt Brasilien dem dort heimischen Rothholz, das früher sehr geschätzt wurde. Die Portugiesen gaben diesem Farbholz nach der gluthrothen Farbe den Namen Braza, das heißt Gluth, und bezeichneten danach das Heimathland desselben als „Terra do Brazil," Rothholzland, oder kürzer als Brazil. Hieraus entstand die Bezeichnung Brasilien.

Kinderstrafen bei Naturvölkern.

Körperliche Züchtigung ein nur selten angewandtes Erziehungsmittel.

Wie man von dem Verbrauch der Seife einen Schluß zu ziehen vermag auf den Kulturgrad eines Volkes, so läßt auch, namentlich bei den Naturvölkern, die Art, wie die Kinder gestraft werden, einen Schluß auf den sittlichen und geistigen Gehalt der Eltern zu. Fast bei allen Naturvölkern ist eine zärtliche Hinneigung der Eltern zu ihren Kindern wahrnehmbar. Diese Liebe aber tritt in der Regel so überschwenglich auf, daß von ernsteren Strafen, überhaupt von erziehlichen Einwirkungen kaum die Rede ist. Die natürliche Folge davon ist, daß die allzu nachsichtigen Eltern nicht die mindeste Gewalt über die Jugend haben, die denn auch gewöhnlich ein Betragen an den Tag legt, das in schreiendem Gegensatze zu der bekannten Forderung unseres vierten Gebotes steht.

Bei den australischen Naturvölkern wetteifern Vater und Mutter gleichsam in der Bethätigung ihrer Liebe zu den Kindern und sehen selbst bei groben Vergehen von einer Bestrafung völlig ab. Für alle Uebelthaten oder Beschädigungen an fremdem Eigenthum, die jugendlicher Uebermuth sich zu schulden kommen läßt, haftet der Vater, und der schuldige Sprößling erhält kaum eine Zurechtweisung. Ebenso kommt es bei den Kindern der Eskimos kaum jemals zu einer körperlichen Züchtigung. Eines einzigen Strafmittels bedienen sich die Eltern, das zum mindesten originell ist. Die schreienden Rangen, des Gehens kaum kundig und nackt wie die Frösche, werden von ihren Müttern so lange auf den Schnee gesetzt, bis sie das Schreien einstellen. Der Polarreisende Bessel beobachtete dieses drastische Verfahren wiederholt, als die Temperatur etliche 30 Grad unter dem Gefrierpunkte stand.

Auch die Urbewohner der Aleuteninseln haben ein warmes Herz für ihre Kinder, für die sie eine rührende Aufopferung an den Tag legen und die sie mit ausgesuchter Zärtlichkeit behandeln. Nordenskjöld berichtet, daß er die freundlichen Eltern niemals ein böses Wort gegen sie ausstoßen hörte. Wahrhaft rührend ist die Anhänglichkeit, die die Rothhäute Nordamerikas gegen ihren Nachwuchs bethätigen. Nur bei sehr schweren Verfehlungen erhalten die Kinder eine körperliche Züchtigung; für die gewöhnlichen Unarten ist höchstens die Ertheilung eines mündlichen Verweises oder das Begießen mit kaltem Wasser bekannt. Harte Schläge gelten bei den meisten Indianerstämmen als Barbarei, und wo sie zur Anwendung gelangen, werden nur die gering geschätzten Mädchen damit bedacht, denn die mannigfachen Rohheiten und Unarten der Knaben werden als erfreuliche Aeußerungen ihrer Kraft und Unternehmungslust begrüßt.

Auch die Naturvölker in Afrika wenden nur selten die körperliche Züchtigung als Straf- und Zuchtmittel an. Ausgenommen die Senegambier, die ihren ungezogenen Kindern zuweilen fühlbare Schläge verabfolgen und selbst bei den schon erwachsenen Söhnen Prügel zur Anwendung bringen, ohne auf den geringsten Widerstand zu stoßen. Die Ewe-Neger der westafrikanischen Küste strafen ihre Kinder dadurch, daß sie ihnen die haarsträubendsten Spukgeschichten erzählen. Zuweilen lassen sie ihnen auch ein Einreibung der Augen mit beißendem Pfeffer zu theil werden, oder sie setzen sie in einen mit rothen Ameisen gefüllten Korb. Die Namaqua freuen sich unbändig, wenn ihre zärtlich geliebten Kinder so groß und kräftig werden, daß sie ihre liebenswürdigen „Alten" tüchtig durchprügeln können. Denn dadurch bekunden sie Entschlossenheit und Tüchtigkeit zum Kampfe.

Die Gründung Münchens.

Obwohl kein Mensch weiß, wann München gegründet worden ist, soll doch im Jahre 1908 das angeblich 750jährige Bestehen der Stadt durch eine großartige Ausstellung gefeiert werden, deren nach amerikanischem Muster hergestellte Eisenbahnen schon jetzt den Umfang eines kleinen Städtchens erreichen. Gewöhnlich wird die Gründung Münchens mit dem durch Heinrich den Löwen erfolgten Abbruch einer dem Bischof von Freising gehörigen Brücke bei Föring und mit der Verlegung des dortigen Marktes nach der „Villa Munichen" in Verbindung gebracht. In Wahrheit aber finden sich auf dem Boden Münchens schon Hockergräber aus dem Ende der jüngern Steinzeit und auch Reihengräber, die auf altbajuwarische Siedlungen schließen lassen.

Für den Erfolg der bevorstehenden Ausstellung bürgt unter anderem die Reichhaltigkeit des Sportprogramms. Da sind Veranstaltungen für Turnen, Fußball, Tennis, Athletik, Fechten, Alpensport, Rudern, Reiten, Schießen, Jagd, Fischerei, Rad- und Automobilfahren, ja sogar für die neuesten Errungenschaften der Luftschifffahrt vorgesehen. Der Münchener Verein für Luftschifffahrt will nicht blos Luftballon-Freifahrten, sondern auch Flugversuche mit Gleitflugmodellen veranstalten. Und die Motorluftschiff-Studiengesellschaft in Berlin will, unterstützt von Herren des bayerischen Automobilklubs, mit einem lenkbaren Luftschiff ebenfalls Freifahrten unternehmen.

Die besten Sachen in Juwelen

für die kommende Frühling und Sommer Saison sind hier eingetroffen und verfehlen ihre Anziehungskraft nicht. Wenn Sie das neueste und beste in dem Juwelenfache wünschen, so sehet unseren Vorrath zuerst. Die Preise sind auch recht und unser Creditplan ermöglicht Ihnen den Besitz des gewünschten Artikels.

Nur einen Dollar oder so die Woche

Castleberg's
Bee Hive Jewelry Co.,
417 Spruce Straße.

Ende der Saison Verkauf.

25 Prozent ab

auf

Anzüge und Ueberröcke.

Stylisch und gut angefertigt.
Speziell diesen Monat: Knaben Anzüge, werth $3.00, nur $1.98.

KRAMER BROS.,
325 Lackawanna Avenue.

W. F. Vaughan,
Grundeigenthum
Gekauft Verkauft,
Vermiethet.

Office, 421 Lackawanna Avenue,
Scranton, Pa

Deutsch gesprochen.

Wm. Trostel,
deutscher Metzger,
1115 Jackson Straße,

liefert die feinsten Würste in Hyde Park; und ebenso alle Sorten frisches und eingepöckeltes Fleisch, Rauchfleisch u. s. w.

Alt Heidelberg.

Restauration:
A la Carte, Table d'hote
von 12—2 Uhr Nachmittags.

Importirte und hiesige Biere. Feine Liquöre und Cigarren. Separate Gesellschaftszimmer.

Albert Zenke, Eigenth.
206—210 Penn Avenue.

Lohmann's . .
. . Restaurant,
323 und 325 Spruce Straße.

St. Louis Anheuser-Busch, Stroudsburg und E. Robinson Biere. Berliner Weißbier. Von Weinen und Liquören werden nur die erprobtesten Marken geführt. Bester Porter und Ale.

Warme und kalte Speisen

zu jeder Tageszeit. Alle Delikatessen der Jahreszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Cigarren.

Ignatz Zmeidopf.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
210 Franklin Avenue.

Bockwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Altes Telephone 356—3; Neues 446.

John A. Schadt,
Allgemeine Versicherung,
313 Center Straße.